

PRESSEMITTEILUNG

SPIO-Verbände stehen hinter Dieter Kosslick

Berlin, 1. Dezember 2017

Die zwanzig Mitgliedsverbände der Spitzenorganisation der Filmwirtschaft (SPIO) e.V. haben geschlossen ihre große Wertschätzung und Dankbarkeit für die Arbeit des amtierenden Berlinale-Direktors Dieter Kosslick bezeugt. Die Vertreterinnen und Vertreter der deutschen Film- und Videowirtschaft nahmen ihre Mitgliederversammlung am 30. November in Berlin zum Anlass für eine Solidaritätsadresse an Kosslick und zur Kritik am Stil der Debatte um seine bisherigen Verdienste und seine mögliche Nachfolge in zwei Jahren: „Die publizistischen Initiatorinnen und Initiatoren der aktuellen Auseinandersetzung mit der Bedeutung des größten Kulturereignisses unseres Landes und ihres Direktors haben eine legitime Initiative von aktiven Filmkünstlern mutwillig in ihr glattes Gegenteil verwandelt. Sie haben eine nach vorne gerichtete Ideensammlung einiger namhafter Regisseurinnen und Regisseure genutzt, um eine retrospektive Abrechnung mit dem Festival-Chef Dieter Kosslick und der Berlinale insgesamt zu zelebrieren. Das wird nicht nur den enormen Verdiensten Kosslicks um die Bedeutung und Stellung des gesamten Festivals in den letzten sechzehn Jahren nicht gerecht, es diskreditiert auch die kontinuierliche, verlässliche und engagierte Arbeit des kompletten Berlinale-Teams. Dieter Kosslick und sein Team haben die Berlinale zu einem Ereignis gemacht, das beim Publikum die Lust und die Neugierde auf Kino immer wieder zu entfachen vermag; ein Ereignis, das auch dem deutschen Film eine angemessene Plattform bietet und das für die deutsche und internationale Filmwirtschaft immer attraktiver geworden ist. Wir danken Dieter Kosslick, wünschen ihm für die nächsten beiden Ausgaben des Festivals weiterhin viel Erfolg und erwarten, dass sich die weiteren Debatten und Entscheidungsprozesse zur Zukunft des Festivals besonnener und weniger selbstzerstörerisch vollziehen. Dazu tragen wir auch gerne bei.“

Die Spitzenorganisation der Filmwirtschaft e.V. (SPIO) vertritt die Interessen der deutschen Film- und Videowirtschaft in den Sparten Filmproduktion, Filmverleih, Filmtheater und Audiovisuelle Medien. Als Dachverband von 19 Berufsverbänden repräsentiert sie mehr als 1.100 Mitgliedsfirmen. Ziel der SPIO ist es, den deutschen Film in seiner Vielfalt, Qualität und internationalen Wahrnehmung zu stärken und seine Wettbewerbsfähigkeit als Wirtschafts- und Kulturgut zu sichern. www.spio.de

Kontakt für Presseanfragen

Carolin Lindenmaier, Politische Referentin, Spitzenorganisation der Filmwirtschaft
Telefon: 030/24630052, E-Mail: lindenmaier@spio.de

Ordentliche Mitglieder: AG Verleih-Verband unabhängiger Filmverleiher e.V. • Allianz Deutscher Produzenten- Film & Fernsehen e.V. • Bundesverband Audiovisuelle Medien e.V. • Cineropa e.V. • FDW Werbung im Kino e.V. • GVV- Gesellschaft zur Verfolgung von Urheberrechtsverletzungen e.V. • HDF KINO e.V. • Verband der Filmverleiher e.V. • Verband Deutscher Filmexporteure e.V. • Verband Deutscher Filmproduzenten e.V. • Verband Technischer Betriebe für Film und Fernsehen e.V. **Außerordentliche Mitglieder:** AG Kino - Gilde deutscher Filmkunsttheater e.V. • Bundesverband Deutscher Film- und AV-Produzenten e.V. • Deutsche Filmakademie e.V. • German Films Service + Marketing GmbH • Interessengemeinschaft der privatwirtschaftlichen Produzenten Audiovisueller Unterrichtsmedien (IPAU e.V.) • Interessenverband Deutscher Schauspieler e.V. (IDS) • Verband der Agenturen für Film, Fernsehen und Theater e.V. • Verband Deutscher Schauspieler Agenturen e.V. • Young Producers' Association e.V.

Geschäftsstelle

Murnastraße 6
65189 Wiesbaden

Fon 0611-778 91-0
Fax 0611-778 91-79

spio@spio-fsk.de
www.spio.de

Hauptstadtbüro

Oranienburger Straße 17
10178 Berlin

Fon 030- 257 944 - 50
Fax 030- 257 944 - 51

spio-berlin@spio.de

Präsident

Alfred Holighaus

Geschäftsführung

Christiane von Wahlert
Helmut Poßmann

AG Wiesbaden VR 1459